

Tipps vom Chef

Rezept für vier Personen

Käse-Lauch-Strudel



Joe Hagg, Gasthof Löwen, Gilde-Restaurant, Islikon

Zutaten:

200 g Bergkäse,
200 g gekochter Schinken,
2 Stangen Lauch,
Salz,
Muskatnuss,
Pfeffer,
Oregano,
350 g Blätterteig,
2 Becher Crème fraîche,
Petersilie,
1 Ei

Zubereitung:

Schinken und Lauch in feine Streifen schneiden, mit Salz, Muskatnuss, Pfeffer und Oregano würzen. Zusammen in Olivenöl kurz andünsten, abkühlen lassen und den geriebenen Käse dazugeben. Blätterteig auf einem bemehlten Tuch ausrollen, die Füllung mit Crème fraîche auf die Mitte des Teig-Rechtecks geben und zu einem Strudel rollen. Oberfläche mit einem verquirlten Ei bestreichen. Aus den Teigresten eine Garnitur formen und auf die Teigoberfläche legen. In dem auf 190 Grad vorgeheizten Backofen ca. 35 Minuten goldbraun backen.

GILDE
RESTAURANTS



Schweizerische Gilde
etablierter Köche



Impressionen vom traditionellen «Frauenfelder».

Bilder Hansjörg Ruh

75 Jahre Frauenfelder Waffenlauf

«König der Waffenläufe» jubiliert

Am Sonntag, 15. November, wird per Kanonenschuss auf dem Frauenfelder Marktplatz ein Jubiläumsanlass gestartet: Bereits zum 75. Mal findet der Militärwettmarsch statt, der von Frauenfeld nach Wil und zurück die Marthondistanz abdeckt. Männer wie Frauen wagen sich in Uniform auf die Strecke und auch bei den ausländischen Gästen ist der Anlass sehr beliebt.

«Wir wollen auch mit der 75. Austragung des Militärwettmarschs am Bewährten festhalten», erläutert der Präsident des Organisationskomitees, Rolf Studer. «Der Waffenlauf genießt im Thurgau noch immer eine starke Tradition.»

Auch der Frauenfelder Militärwettmarsch fing einmal klein an: Als im Februar 1934 im «Falken» in Frauenfeld eine erste orientierende Versammlung stattfand, an der über einen Militärwettmarsch orientiert wurde – und der damalige Kommandant des Thurgauer Füsilierbataillons 73 zum OK-Präsidenten gewählt wurde – hätte wohl niemand erwartet, dass dieser Anlass bis ins nächste Jahrhundert Bestand haben sollte.

Tradition gepaart mit neuen Ideen

Aber die Treue vieler Läufer und der Mut zu Neuem, den die Organisatoren mit der Ausweitung auf weitere Kategorien bewiesen haben, ermöglichten es: Am Sonntag, 15. November 2009, wird der schweizweit bekannte und auch international

geschätzte «Frauenfelder» bereits zum 75. Mal durchgeführt.

In den vergangenen Jahrzehnten haben die Organisatoren gespürt, dass die Teilnahme an ausserdienstlichen Tätigkeiten bei vielen Wehrmännern nicht mehr so gross geschrieben wird wie noch vor fünfzig Jahren.

Die Ausweitung auf weitere Kategorien half den Organisatoren aber dabei, die Teilnehmerzahl doch immer hoch zu halten. Seit fünfundzwanzig Jahren setzt man deshalb, neben dem militärisch-traditionellen Standbein, auch auf zivile Teilnehmer: Der Juniorenlauf ergänzte als Erstes die militäri-

sche Disziplin und kann dieses Jahr auch bereits sein 25. Jubiläum feiern. Halbmarathon und Marathon bringen seit zehn Jahren zusätzliche Läufer.

Von Frauenfeld über Wil nach Frauenfeld

Beim traditionellen «König der Waffenläufe», der über die Marathondistanz führt, ist die Strecke seit Jahren die gleiche, nachdem im ersten Jahr die Route ab Frauenfeld über den Stelzenhof (Ottenberg) führte und darauf zweimal nach Winterthur. Im Buch «50. Frauenfelder – 18. November 1984» schreiben Jean Huber, Teilnehmer der ersten «Frauenfelder», und Felix Rutishauser, 1984 OK-Mitglied und Initiator des Buches, dazu: «Schliesslich fand das Organisationskomitee die ideale Lösung. Der «Frauenfelder» sollte auf Nebenwegen nach Wil und zurück führen. Meist ging es durch Felder und Wälder, nur selten über Hauptstrassen. Mit ihren verschiedenen Steigungen und abfallenden Stücken galt sie auch bei den Läufern als interessante Strecke. Ab 1952 konnte ihre Länge auf die Marathondistanz gebracht werden.»

Heute führt die Laufstrecke über den Marathon und den Waffenlauf vom Marktplatz in Frauenfeld über Matzingen, Wängi, Eschlikon Sirmach nach Wil und von dort via St. Margarethen, Lommis, Stettfurt zurück nach Frauenfeld. Halbmarathon und Juniorenlauf starten in Wil. **Hansjörg Ruh**

Drei Fragen an den OK-Präsidenten Rolf Studer

Rolf Studer, wo steht der Frauenfelder Militärwettmarsch heute?

Der Militärwettmarsch, der im November bereits zum 75. Mal durchgeführt wird, bildet einen wesentlichen Aspekt des Frauenfelders. Wir sind uns aber auch darüber im Klaren, dass der zivile Teil mit dem Marathon, dem Halbmarathon und dem Juniorenlauf, auf die wir auch sehr stolz sind, an Gewicht gewinnt.

Einerseits gibt es die Läufer, die diesen Lauf noch wollen.

Sprechen auch andere Gründe für dessen weitere Durchführung?

Von den vielen positiven Reaktionen, die wir jeweils erhalten, wissen wir, dass der Militärwettmarsch nach wie vor nicht nur bei den Läufern, sondern auch beim zahlreichen Publikum und überhaupt in der ganzen Region stark verankert ist. Das ist für uns vom OK ein direkter und starker Ansporn, den «Frauenfelder» weiter zu organisieren.

In der Dimension, die der Anlass angenommen hat: Ist das mit freiwilligen Helfern überhaupt organisierbar und durchführbar?

In der Organisation kann ich mich voll und ganz auf mein Miliz-OK verlassen. Für die Durchführung ist es aber auch sehr wesentlich, dass wir auch weiterhin die Unterstützung durch die Armee, die öffentliche Hand und die Sponsoren erhalten.

Weitere Infos: www.frauenfelder.org.

